



Andreas Berger, Leitung Human Resources bei RHI



Peter Gusmits, Partner bei Neumann International



Bernhard Stieger, Geschäftsführer von Hewitt Associates



Joachim Burger, Personaldirektor bei T-Systems

Diskussion

„Kampf um die besten Köpfe“

Bei der Fachmesse „Personal Austria“ lud der KURIER zum Expertengespräch. Die zentrale Frage: Wie gewinnt und hält man High Performers?

BUSINESS EVENT.

VON SANDRA BAIERL

Kaum ein anderes Thema beschäftigt Personalverantwortliche und Personalberater derzeit so intensiv wie der Kampf um die besten Köpfe. Die niedrigste Arbeitslosenrate seit Jahren, der Mangel an Fachkräften, eine unzureichende Nachfolgeplanung in Betrieben und der Verlust von Schlüsselkräften sind die größten Bedrohungen für Unternehmen, heißt es. Und der „War for Talents“ hat gerade erst begonnen.

Grund genug für den KURIER, eine hochkarätige Expertenrunde im Rahmen der Fachmesse „Personal Austria“ aufs Podium zu bitten. Zum Thema: „Erfolgsfaktor Humankapital – wie gewinne und halte ich High Performers“ kamen Personalberater Peter Gusmits, Partner von Neumann International, Bernhard



Volles Haus: Das Podium mit J. Burger, A. Berger, B. Stieger und P. Gusmits (von hinten nach vorn)

„Firmen müssen das ganze Klavier an Angeboten spielen.“

Bernhard Stieger
Hewitt Associates

Stieger, Geschäftsführer von Hewitt Associates, Andreas Berger, Leiter der Gruppe Human Resources beim Feuerfestunternehmen RHI und Joachim Burger, Personaldirektor bei T-Systems.

Einig war sich die Runde darüber, dass sich der Kampf um die besten Mitarbeiter in den nächsten Jahren stark zuspitzen wird. Firmen, die diese Tendenzen erkennen und der Personalknappheit entgegensteuern, indem sie sich als Arbeitgeber attraktiv

machen, werden den entscheidenden Wettbewerbsvorteil haben.

Was macht nun Firmen für Mitarbeiter attraktiv? Bernhard Stieger, der mit Hewitt Associates jährlich die Studie „Attraktivste Arbeitgeber“ veröffentlicht: „Firmen müssen das ganze Klavier an Angeboten spielen – damit Mitarbeiter sich das für sie richtige Motivationspaket finden können.“ Dabei ginge es bei Weitem nicht um Geld und Bezahlung – Attraktivität

spielt sich auf vielen Ebenen ab. Es ginge vor allem um Weiterbildung, Freiheiten, Raum für Kreativität und Selbstbestimmung.

Dass angesichts der knappen Personalressourcen „goldene Zeiten“ für gute Köpfe ausbrechen hat auch Schattenseiten. Peter Gusmits: „Bewerber sind oft überheblich, sie kommen mit überzogenen Forderungen zum Jobinterview. Firmen sind bereit, viel zu geben. Aber alles hat seine Grenzen.“

„Bewerber sind überheblich, sie kommen mit überzogenen Forderungen.“

Peter Gusmits
Neumann International